

Diese Bauten sind preiswürdig

Architekturpreis der Wolfsteiner Waldheimat: Ehemaliger Heustadl und VMA ausgezeichnet

Freyung. Das Konversionsmanagement der Stadt Freyung und Umgebung hat in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Wolfsteiner Waldheimat zum zweiten Mal den Architekturpreis der Wolfsteiner Waldheimat verliehen. Die Preisverleihung fand in der Volksmusikakademie statt. „Dieser Architekturpreis ist eine Auszeichnung für regionale Baukultur und gleichzeitig auch für moderne Architektur. Die ausgezeichneten Projekte sollen eine Inspiration sein für Besitzer von Altbauten und solche, die es werden wollen“, sagte Konversionsmanager Markus Krauspe.

Neben dem Konversionsmanagement waren Kreisheimatpfleger Gerhard Ruhland und der Architekt und Stadtplaner Michael Füller von Lakritz Architekten und Stadtplaner mit der Bewertung und Auswahl der Preisträger beschäftigt.

„Die Einbindung in die Umgebung, die Materialität und die Umsetzung im Detail sind maßgebend für die regionale Baukultur und Identität. Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten hat sich das Preisgericht entschieden, nicht nur zwei Hauptpreise sondern zusätzlich zwei Anerkennungen zu vergeben“, so Architekt Füller.

Kombi: Alte Bausubstanz und moderne Elemente

Ein Hauptpreis für besonders gelungene Architektur und Wahrung der regionalen Identität ging an Sonja und Josef Schmöller für den Ausbau eines Heustadels zum Wohnhaus für eine junge Familie in Grainet. „Diese beispielhafte Sanierungs- und Umbaufgabe wird allen Forderungen des nachhaltigen und flächenschonenden regionalen Bauens gerecht. Bis ins letzte Detail konnte die Umsetzung der gestellten Bauaufgabe überzeugen“, so Füller in seiner Laudatio. Das alte Holztragwerk mit seinen detailreichen Verbindungen wurde erhalten und im Innenraum gezeigt. Auch die innenräumliche Qualität und Gestal-

tung seien geeignet, Nachahmer zu ähnlichen Vorhaben zu motivieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der zweite Hauptpreis ging an die Volksmusikakademie Freyung im ehemaligen Langstadel. „Dieses Projekt mit überregionaler Strahlkraft bereichert das kulturelle Angebot der

ganzen Region und bildet einen wichtigen Baustein der kulturellen Identität der Stadt Freyung“, so Füller. Sowohl die Aufwertung der Gebäudehülle zur Verbindung der einzelnen Gebäudeteile durch eine Lamellenstruktur aus Holz sowie die vielfache Verwendung regionaler Baustoffe wie Granit, Glas

und Filz konnten das Preisgericht überzeugen. „Die hohe Qualität der architektonischen Gesamtgestaltung leistet bis ins Detail einen vorbildhaften Beitrag zur Stärkung der regionalen Baukultur. Der sensible Umgang mit der vorgefundenen Substanz und die einzigartige Gestaltung der Innenräume

verdienen höchste Anerkennung und können überregional als beispielhaft gelten.“

Eine Anerkennung erhielt das Projekt „Kirchl155“ von Eigentümer Johann Fürst. Er hat ein ehemaliges Bauernhaus in Kirchl saniert und dabei Wert auf die Rettung alter Bausubstanz gelegt. Für die Sanierung eines Einfamilienhauses aus den 60er Jahren erhielt wiederum Eigentümer Timo Rödler aus Perlesöd eine Anerkennung.

Bei einer Fotoschau konnten sich die Teilnehmer der Preisverleihung selbst ein Bild von den gelungenen Bauprojekten machen. Auch 2023 soll wieder ein Architekturpreis vergeben werden. „Wir freuen uns schon sehr auf spannende Bewerbungen, die zeigen, dass sich Traditionsbewusstsein und Modernität beim Bauen nicht ausschließen müssen“, so Konversionsmanager Markus Krauspe.



Bei der Preisverleihung des Architekturpreises 2022 der Wolfsteiner Waldheimat: (v.l.) Die Bürgermeister Olaf Heinrich und Jürgen Schano, Konversionsmanager Markus Krauspe, Kreisheimatpfleger Gerhard Ruhland, Bürgermeister Ernst Kandlbinder, Sonja und Josef Schmöller mit Kindern, Musikalischer Leiter der Volksmusikakademie Roland Pongratz, Ehepaar Rödler, Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Michael Füller, Bürgermeister Josef Gais, Hans und Jonas Fürst, die Bürgermeister Fritz Raab und Helmut Knaus.

– Foto: P. Kobzik

– pnp



Hauptpreis: Ein ehemaliger Heustadl wurde in Grainet zu einem Wohnbereich umgestaltet.

– Foto: J. Borde



Der zweite Hauptpreis ging an die Volksmusikakademie in Freyung

– Foto: J. Aigner



Eine „Anerkennung“ erhielt das Anwesen in Kirchl 155, ein ehemaliges Bauernhaus in der Gemeinde Hohenau,

– Foto: J. Fürst



Ebenfalls eine „Anerkennung“ gab es für das Haus „Perlesöd 37 – Haus B“, wo ein Einfamilienhaus saniert wurde.

– Foto: T. Rödler